

# Wirtschaftsausblick - Rumänien (Mai 2019) 30.05.2019

## Inhalt

- ▶ **Wirtschaftsentwicklung: Solides Wachstum setzt sich mittelfristig fort**
- ▶ **Investitionen: Leichte Belebung, Infrastrukturausbau zu langsam**
- ▶ **Konsumgüter weiterhin stark gefragt**
- ▶ **Außenhandel expandiert - bei steigendem Defizit**

## **Gute Konjunktur trotz langsamen Infrastrukturausbaus / Von Guenter Maier**

Bukarest (GTAI) - Rumäniens Konjunktur hat weiter Rückenwind. Das Land bleibt ein attraktiver Produktionsstandort. Mehr Investitionen und ein schnellerer Ausbau der Infrastruktur wären aber notwendig.

### **Wirtschaftsentwicklung: Solides Wachstum setzt sich mittelfristig fort**

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs 2018 in Rumänien real um 4,1 Prozent, teilte die Europäische Kommission im Mai 2019 mit. Der BIP-Anstieg schwächt sich 2019 und 2020 voraussichtlich auf 3 Prozent pro Jahr ab. Unerwartet meldete Rumäniens Statistikamt für das erste Quartal 2019 einen Anstieg des BIP um beachtliche 5,1 Prozent im Vergleich zum vierten Quartal 2018. Dennoch mündet die überhitzte Konjunktur von 2017 insgesamt in eine Abkühlungsphase. Niedrigeres Wachstum beim Privatverbrauch, die Investitionsschwäche und geringere Exportaktivitäten bremsen die positive Wirtschaftsentwicklung.

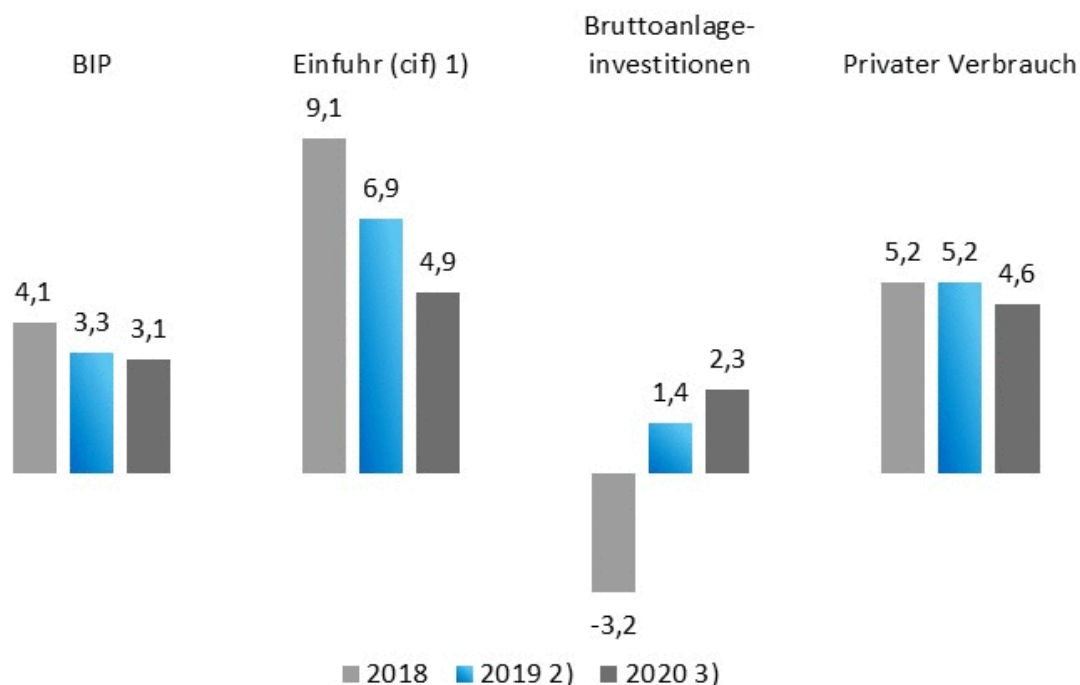
Ungelöst sind die innenpolitischen Konflikte. Die seit 2016 amtierende Regierung polarisiert mit aggressiver Rhetorik. Sie betreibt Maßnahmen, die auf eine gravierende Änderung der Rechtsordnung abzielen und die Rechtssicherheit demokratischer Grundlagen aushebeln sollen. Damit steht Rumäniens Regierung trotz Ausübung des EU-Ratsvorsitzes im ersten Halbjahr 2019 im Konflikt mit der Europäischen Kommission. Es ist andererseits gerade die EU-Mitgliedschaft, die in Zeiten innenpolitischer Krisen Chancen für Stabilisierung und Kontinuität der internationalen Wirtschaftsbeziehungen bietet.

Als aufstrebender Absatz- und Beschaffungsmarkt bleibt Rumänien für die deutsche Wirtschaft ein interessanter und bedeutender Partner mit beachtlichem Entwicklungspotenzial für Außenhandel und Investitionen. Angesichts der bereits engen Wirtschaftsbeziehungen wird sich eine Konjunkturabschwächung in Deutschland auf die Nachfrage in Rumänien spürbar negativ auswirken.

Die Senkung des Einkommensteuersatzes für Privatpersonen Anfang 2018 und deutliche Lohnerhöhungen für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst bewirken ein höheres Defizit im Staatshaushalt. Lag der Fehlbetrag 2018 noch bei 3 Prozent gemessen am BIP, so wird er voraussichtlich bis Ende 2019 auf 3,6 Prozent und bis 2020 auf 4,8 Prozent steigen. Das Niveau der gesamten öffentlichen Verschuldung Rumäniens bleibt überschaubar. Die Staatsschuld dürfte jedoch nach 35 Prozent im vergangenen Jahr ansteigen: 2019 voraussichtlich auf 36 Prozent und 2020 auf 38,4 Prozent gemessen am BIP.

## Wirtschaftliche Entwicklung Rumäniens 2018 bis 2020

(reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)



1) Waren und Dienstleistungen, nominal; 2) Schätzung; 3) Prognose

Quelle: Prognose der Europäischen Kommission von Mai 2019

© 2019 Germany Trade & Invest

MKT201905298002.14

### Wirtschaftliche Eckdaten Rumäniens

Indikator	2017	2018	Vergleichsdaten Deutschland 2018 3)
BIP (nominal, Mrd. Euro) 1)	187,5	202,9	3.388,2
BIP pro Kopf (Euro) 1)	9.573	10.417	40.871
Bevölkerung (Mio.) 2)	19,64	19,52	82,9
Wechselkurs (Jahresdurchschnitt, Euro = ... RON) 1)	4,5681	4,6535	-

Quellen: 1) Strategie- und Prognosekommission (CNSP); 2) Statistisches Institut Rumäniens (INS); 3) Statistisches Bundesamt

### Investitionen: Leichte Belebung, Infrastrukturausbau zu langsam

Die Bruttoanlageinvestitionen schrumpften 2018 gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Prozent. Für 2019 erwartet die EU-Kommission wieder einen Anstieg von 1,4 Prozent, der sich voraussichtlich 2020 mit plus 2,3 Prozent fortsetzen wird. Die Ausrüstungsinvestitionen legten nach einer Flaute 2017 (-5 Prozent) im Jahr 2018 geringfügig um 1,5 Prozent zu. Sie werden 2019 und 2020 voraussichtlich um 2,4 beziehungsweise um 2 Prozent zunehmen.

## WIRTSCHAFTSAUSBLICK - RUMÄNIEN (MAI 2019)

Die Privatwirtschaft hielt sich 2018 mit Investitionen zurück, im öffentlichen Sektor war der Zuwachs nur gering. Aus den EU-Struktur- und Investitionsfonds stehen noch umfangreiche Investitionsmittel für öffentliche Projekte bereit. Die Nutzung dieser Zuwendungen muss mit dem Ende des laufenden Finanzrahmens 2014 bis 2020 der EU-Kommission abgerufen werden, ansonsten gehen Gelder für Infrastrukturmaßnahmen verloren. Mangelnde Projektfinanzierung am Inlandsmarkt bildet ein chronisches Wachstumshemmnis.

### Ausgewählte Großprojekte in Rumänien (Werte in Millionen Euro) \*)

Projektbezeichnung	Wert	Projektstand	Anmerkung/Ansprechpartner
Erweiterung des Atomkraftwerks Cernavoda um zwei Blöcke (CANDU-Reaktoren mit jeweils 720 MW)	5.000	Projektgesellschaft des rumänischen Staates und China General Nuclear Power soll gegründet werden	Chinesische Beteiligung am Projekt von 51 Prozent <a href="http://www.nuclearelectrica.ro">http://www.nuclearelectrica.ro</a> ▶
Autobahn Sibiu - Pitesti (122 km)	3.400	Los 1 bereits vergeben; Vergabe des Loses 5 angefochten	Rumänische Gesellschaft für Straßeninfrastruktur: <a href="http://www.cnadnr.ro">http://www.cnadnr.ro</a> ▶
Modernisierung des Reaktors 1 des Atomkraftwerks Cernavoda	1.500	Modernisierung spätestens 2026-2028	<a href="http://www.nuclearelectrica.ro">http://www.nuclearelectrica.ro</a> ▶
U-Bahn-Erweiterung in Bukarest: Bau der Linie 6(14,2 km)zum Flughafen Otopeni	1.391	609 Millionen Euro EU-Fördermittel stehen bereit; Ein Los (sechs Kilometer und sieben Stationen) wurde im Frühjahr 2019 ausgeschrieben	U-Bahn-Betreiber Metrorex: <a href="http://www.metrorex.ro">http://www.metrorex.ro</a> ▶
Hidroelectrica: Erweiterung und Modernisierung der jetzigen Wasserenergie-kapazität	1.200	Der Fünf-Jahres-Plan wird erarbeitet. Neue Wasserkraftprojekte und Modernisierungen geplant	<a href="http://www.hidroelectrica.ro">http://www.hidroelectrica.ro</a> ▶
WDP (Belgien): Entwicklung von Logistikflächen landesweit	200	Logistikflächen von ins gesamt 355.000 qm bis 2022 geplant	<a href="http://www.wdp.eu">http://www.wdp.eu</a> ▶
Ford: Produktion des Modells Puma im Craiova-Werk (Kreis Dolj)	200	Produktion beginnt im 2. Halbjahr 2019. Zusätzlich werden 1.500 Mitarbeiter eingestellt	<a href="http://www.ford.ro">http://www.ford.ro</a> ▶
Wasserunternehmen Aquatim: Wasser-/Abwasserprojekt im Kreis Timis	180	Vertrag für EU-Finanzierung abgeschlossen im März 2019; geplant sind 22 Stationen für Wasserbehandlung und sechs Kläranlagen	<a href="http://www.aquatim.ro">http://www.aquatim.ro</a> ▶

\*) Euro-Beträge wurden als solche von Unternehmen in den Medien angegeben

Quellen: Recherchen von Germany Trade & Invest; Pressemeldungen

Rumänische Ausschreibungsdatenbank: <https://sicap-prod.e-licitatie.ro/pub> ▶

Informationen zu aktuellen geberfinanzierten Projekten unter <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Weltkarte/Europa/rumaenien.html> ▶ "Ausschreibungen" und "Entwicklungsprojekte".

Informationen zu EU-Binnenmarktausschreibungen unter <http://www.gtai-EU-Ausschreibungen.de> ▶

### Konsumgüter weiterhin stark gefragt

Rumäniens Konsumgütermarkt expandiert weiter bei zunehmender Angebotspalette. Der Privatkonsum soll 2019 mit gut 5 Prozent ungefähr gleich stark wachsen wie schon 2018. Die hohe Nachfrage im Einzelhandel war und ist ein Haupttreiber des BIP-Wachstums. Die Einzelhändler durften sich im ersten Quartal 2019 über ein Umsatzplus von 5,1 Prozent freuen.

Viele Konsumenten haben mehr Geld zur Verfügung. Allein die Bruttoausgaben des Staates für Löhne und Gehälter haben sich im Zeitraum 2015 bis 2018 annähernd verdoppelt. Politische Unwägbarkeiten können sich jedoch negativ auf die Kaufentscheidungen der Konsumenten auswirken. Die vergleichsweise hohe Inflation dürfte bis 2020 wieder nachlassen. Der Index der Verbraucherpreise stieg 2018 um 4,1 Prozentpunkte; er wird 2019 voraussichtlich um 3,6 und 2020 um 3 Punkte klettern.

### Außenhandel expandiert - bei steigendem Defizit

Die Dynamik des Außenhandels nahm 2018 im Vergleich zum Vorjahr deutlich ab. Der Export halbierte seinen Zuwachs auf 5,4 Prozent. Die Importe stiegen zwar kräftig um 9,1 Prozent, doch nicht mehr ganz so stark wie 2017 (11,3 Prozent). Für 2019 ist keine Trendumkehr in Sicht, denn große Investitionen in die Infrastruktur als wichtiger Faktor für noch höhere Importe bleiben weiter aus. Das Defizit im Außenhandel mit Waren soll sich laut EU-Kommission von minus 7,3 Prozent des BIP (2018) auf gut 8 Prozent (2019 und 2020) erhöhen. Das Leistungsbilanzdefizit wird sich 2019 von minus 4,7 auf minus 5,2 Prozent am BIP ausweiten.

Insgesamt 77 Prozent der rumänischen Ausfuhren im Wert von 52 Milliarden Euro gingen 2018 in die EU-Staaten, berichtet das Statistikamt. Das entspricht einem Plus von 9,5 Prozent. Rund 75 Prozent der rumänischen Einfuhr oder 62 Milliarden Euro stammten aus der Europäischen Union (EU). Der Zuwachs betrug hier 8 Prozent. Bedeutendste Importpositionen waren 2018 Maschinen, elektrische Anlagen und Ausrüstungen (Anteil 38 Prozent) und bearbeitete Waren (19,6 Prozent). Deutschland blieb mit knapp 17 Milliarden Euro wichtigstes Lieferland Rumäniens.

#### Außenhandel Rumäniens (in Mio. Euro; Veränderung in Prozent)

	2018	Januar-März 2019	Veränderung Januar-März 2019/2018
Importe	82.865,3	21.176,5	+7,4
Exporte	67.732,4	17.532,0	+3,2
Handelsbilanzdefizit	-15.132,9	-3.644,5	+33,86

Quelle: Statistikamt Rumäniens (Stand: Mai 2019)

Weitere Informationen zu Rumänien (zum Beispiel SWOT-Analyse, Branchenberichte) finden Sie unter <http://www.gtai.de/Rumaenien> ▶

## KONTAKT

Christian Overhoff

☎ +49 228 24 993 321

✉ [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2019 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.